

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	08.03.2018

Sachstand zu Schulbauten im Stadtbezirk Kalk **Anfrage der CDU-Fraktion in der Sitzung vom 07.12.2017, TOP 9.1.1**

Bezirksvertreter Schuiszill (CDU-Fraktion) stellt folgende Nachfragen:

- Nach seinem Kenntnisstand gibt es mehrere Grundstücke der Kliniken in Merheim für einen Schulstandort. Ist es nicht möglich, dass neben dem Grundstück, das bebaut werden soll, ein anderes Grundstück temporär für die Aufstellung von Schulcontainern als „Interimscontainerschule“ erworben und genutzt werden kann, um den hohen Bedarf an Grundschulplätzen bis zur Fertigstellung der neuen Grundschule schon zeitlich viel früher zu befriedigen?
- Trifft es zu, dass auf den Austausch der maroden Schulcontainer in der Grundschule Andreas-Hermes-Straße verzichtet werden soll?
- Wurde in der Verwaltung überlegt, nachdem im Stadtteil Neubrück die Flüchtlingskinder als auch die anderen Kinder nicht mehr in den vorhandenen Kapazitäten beschult werden können und beispielsweise jetzt nach Ostheim ausweichen müssen, für die GGS Europaring auf dem Grundstück der GHS Helene-Weber-Platz eine größere Anzahl von Containern übergangsweise aufzustellen?

Antwort der Verwaltung

- Durch die temporäre Zügigkeitserhöhung in den KGS Fußballstraße stehen ausreichend Schulplätze zur Verfügung, um den Bedarf an Grundschulplätzen bis zur Fertigstellung einer neuen Grundschule in Merheim zu befriedigen.
Die Errichtung einer Interimsschule in Containerbauweise ist daher nicht erforderlich.
- Der Austausch der Container am Standort Andreas-Hermes-Straße wurde bereits veranlasst. Die Inbetriebnahme der neuen Container ist für 2019 vorgesehen.
- Am Standort Helene-Weber-Platz wäre nur die Aufstellung einer geringen Anzahl Containerklassen möglich. Da die beiden Schulgrundstücke Europaring und Helene-Weber-Platz jedoch nicht unmittelbar benachbart sind, müssten in dieser Nebenstelle auch zusätzliche Flächen beispielsweise für Verwaltung und Lehrer zur Verfügung gestellt werden.
Dies würde jedoch die Anzahl der Unterrichtsräume derart reduzieren, dass Kosten und Aufwand nicht im Verhältnis zum tatsächlichen Nutzen stünden.

Die Aufstellung weiterer Containerklassen ist zudem nicht erforderlich, da zumindest für die jetzt schon geborenen und in Neubrück gemeldeten Kinder an den beiden Grundschulen des Stadtteils im Rahmen der jährlichen Aufnahmekapazität ausreichend Plätze zur Verfügung stehen.